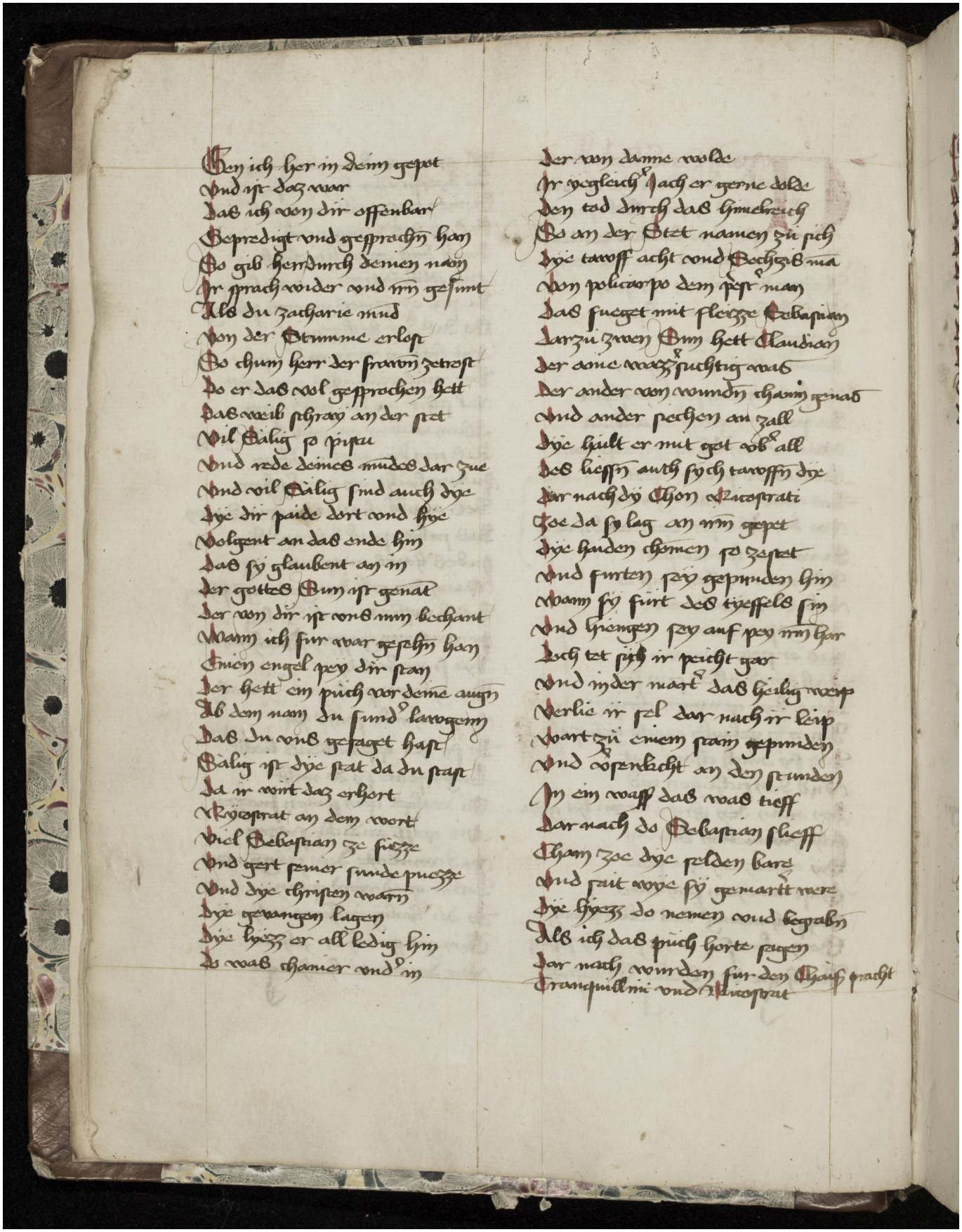
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wen ich her in dem gepet
Vnd ist daz war
Das ich von dir offenbar
Gepredigt vnd gesprochen han
So gib herdurch demen nam
Sy sprach wider vnd im gesunt
Als du zacharie mund
Von der stumme erlost
So chum herr der frawn zetrost
So er das wol gesprochen hett
Das weib schray an der stet
Vil selig so sipu
Vnd rede demes mudes dar zue
Vnd vil selig sind auch dye
Dye dir paide dort vond hye
Volgent an das ende hin
Das sy glaubent an in
Der gottes sun ist genad
Der von dir ist vnd mun liechant
Wann ich fur war gesehn han
Emen engel pey dir stan
Der hett ein puch vor deme augen
Ab den nam du sund harogem
Das du vns gesaget hast
Selig ist dye stat da du rast
Da ir vont daz erhort
Kyrostrat an dem wort
Viel Sebastian ze fuesse
Vnd gert pemer sunde puesse
Vnd dye christen warn
Dye gefangen lagen
Dye liess er all ledig hin
Es was chamer vnd in
Der von dame walde
Ir geleuch sach er gerne dolde
Den tod durch das himelreich
So an der stet namen zu sich
Dye taufft acht vond sechzig man
Von policarpo dem sper man
Das fuerget mit fleisse Sebastian
Darzu zwen sun hett Claudian
Der ane wass suchtig was
Der ander von wundn cham genas
Vnd ander perchen an zall
Dye hult er mit got ob all
Des liessn auch sich taufftn dye
Dar nach dy chon Kyrostrati
Doe da sy lag an im gepet
Dye heiden chamen so zepet
Vnd funten pey gepunden hin
Wann sy furt des teufels sin
Vnd hingen sey auf pey im her
Doch tet sich ir preicht gar
Vond inder nart das heilig werp
Verlie ir sel dar nach ir leip
Vart zu emem stain gepunden
Vnd ertrincht an den stunden
In ein wass das was tieff
Dar nach do Sebastian lieff
Cham zue dye selden bard
Vnd sait wye sy genartt were
Dye hiess do nemen vond begrabn
Als ich das puch horte sagen
Dar nach vonden sun den chaiser pracht
Tranquillini vnd Kyrostrat